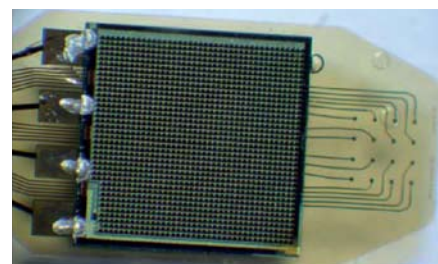


## Netzhaut-Chip ermöglicht Blinden Seheindrücke

„Es ist beeindruckend, wenn Science Fiction wahr wird“, sagte Dr. Walter-G. Wrobel, Vorsitzender der Geschäftsführung der Retina Implant GmbH. Das Medizintechnik-Unternehmen hat ein aktives mikroelektronisches Netzhaut-Implantat entwickelt, mit dessen Hilfe es an der Universitäts-Augenklinik Tübingen erstmals gelungen ist, bei vollständig erblindeten Patienten, die an Retinitis Pigmentosa leiden, einen Teil der Sehkraft wiederherzustellen. Den sieben Teilnehmern der vierwöchigen Pilotstudie wurde ein drei mal drei Millimeter großer Chip unter die Netzhaut eingepflanzt, wo er abgestorbene

Sehzellen ersetzt. Die elektrischen Impulse werden über die Sehnervenfasern an die Sehrinde des Gehirns weitergeleitet und ermöglichen dort die Seh-Wahrnehmung. Die Patienten konnten nach dem Einsetzen des Chips Muster sehen, Gegenstände lokalisieren und Lichtquellen beschreiben. In den nächsten zwei Jahren will die Retina Implant GmbH den Chip weiterentwickeln und eine voll funktionsfähige Version auf den Markt bringen. Die Retina Implant GmbH wurde im Jahr 2003 gegründet und verfolgt seitdem das Ziel, Blinden ihr Sehvermögen zurückzugeben. ■



*Dieser Chip mit Direktstimulationselektroden verhilft Blinden mit der Erkrankung Retinitis Pigmentosa zu Seheindrücken.*

*Foto: Retina Implant GmbH*